

Tätigkeitsbericht des Geschäftsführenden Vorstands

Der vorliegende Bericht des Geschäftsführenden Vorstands (GV) der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs) gibt einen kurzen gegliederten Überblick über die Aktivitäten dieses Gremiums im Zeitraum von Oktober 2014 bis März 2016. Erläuterungen und Ergänzungen werden in der Delegiertenversammlung am 15.09.2016 in Hannover gegeben. Den Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes finden sie auf der Homepage der dgs unter www.dgs-ev.de.

Inhaltliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit

➤ Kongress und Delegiertenversammlung 2014

Der 31. *Bundeskongress der dgs* 2014 in Leipzig wurde nach einer neuen Struktur organisiert. Erstmals arbeitete das Bundeskongressteam mit Unterstützung einer Agentur für Kongressorganisation & Eventmanagement - „*event lab*“ - in der Vorbereitung und Durchführung zusammen. Die LG Sachsen unterstützte dabei und sorgte für das entsprechende Lokalkolorit.

Alle Veranstaltungen, so die Delegiertenversammlung, die Fortbildungsveranstaltungen des Kongresses und die Sprachheilpädagogische Messe, fanden in den Räumen der Universität Leipzig statt. Die Teilnehmerzahl lag einschließlich der Referenten bei ca. 800.

An der Delegiertenversammlung am 25. September 2014 nahmen 115 von 119 stimmberechtigten Delegierten teil. Der Bundesvorsitzende, Herr Gerhard Zupp, stellte dar, dass alle Anträge der Delegiertenversammlung in Bremen 2012 mit einer Ausnahme abgearbeitet wurden. Bei der Ausnahme handelt es sich um einen Antrag der LG Rheinland zum Thema „Stellungnahme zur Bedeutung der kindlichen Mehrsprachigkeit in Schule und Sprachtherapie“. Aus dem Ergebnis der Diskussion wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die auf der Hauptvorstandssitzung (März 2016) ein Arbeitspapier zu diesem Antrag vorgestellte. Der Kern dieses Antrages soll die Unterscheidung von Kindern mit einer SSES und Kindern mit noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen sein. Ergänzend wird in diesem Kontext aktuell ein Statement zur Flüchtlingsproblematik eingearbeitet. Die Endfassung dieses Papiers soll zum Kongress 2016 in Hannover vorliegen.

Auf der Delegiertenversammlung in Leipzig wurden folgende acht Anträge beraten und abgestimmt. Es waren dies:

Antrag 1: Hauptvorstand – Digitale Fassung der „Sprachheilarbeit“

Antrag 2: Hauptvorstand – Erstellung Veröffentlichung „Förderbedarf Sprache und Inklusion“(Arbeitstitel)

Antrag 3: Hauptvorstand
Der Antrag wurde in der DV vom Antragsteller zurückgezogen

Antrag 4: Hauptvorstand – Kooperationsvereinbarungen „Redaktion Forschung Sprache“

Antrag 5: LG Bayern – Bemühen um eine gemeinsame Position zum Thema Inklusion

Antrag 6 LG Niedersachsen – Entwicklung eines einheitlichen und professionellen Konzeptes zur Mitgliederwerbung

Antrag 7: LG Landesgruppe Sachsen-Anhalt – Einrichtung einer „Hospitationsbörse“

Antrag 8: LG Westfalen-Lippe – Verstärkte Interessenvertretung sprachbeeinträchtigter Menschen in allen Altersstufen

➤ **Stand der Bearbeitung der Anträge aus der Delegiertenversammlung 2014**

Antrag 1: Digitale Fassung der „Sprachheilarbeit“

Die Frage zur Rechtsnachfolge des Verlages „Wartenberg und Söhne“ konnte geklärt werden. Der dgs ist es möglich, die Inhalte der Hefte der entsprechenden Jahrgänge zu scannen und weiter zu verwerten. Eine Entscheidung für die Jahrgänge beim Verlag „Borgmann“ steht zu diesem Zeitpunkt noch aus. Die Arbeit des Scannens wird in der Bundesgeschäftsstelle ausgeführt. Es ist daran gedacht, für die gesamte Heftreihe eine Suchfunktion einzuführen, damit eine Suche nach Schlagworten möglich wird.

Antrag 2: Veröffentlichung „Förderbedarf Sprache und Inklusion“

Auf Beschluss des Hauptvorstandes wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, ein Informationsheft zu erstellen, welches in die Schriftenreihe der dgs als Heft Nummer 13 eingegliedert wird. Der Titel lautet: „Inklusion – Mit Sprache teilhaben“. Die Broschüre ist im Januar 2016 erschienen und erfreut sich reger Nachfrage.

Antrag 4: Kooperationsvereinbarungen „Redaktion Forschung Sprache“

Die Verhandlungen zwecks Kooperation wurden mit den Verbänden ÖGS, ÖGLPP und DVL und der Redaktion der „Forschung Sprache“ intensiv geführt. Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung ist bereits von der ÖGS unterzeichnet worden. Die dgs bleibt jedoch alleinige verantwortliche Herausgeberin der Zeitschrift. Weitere Verbände wurden um eine Kooperation angefragt.

Antrag 5: Bemühen um eine gemeinsame Position zum Thema Inklusion

Der Antrag wurde teilweise umgesetzt (Kooperationen mit anderen Verbänden, gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen). Die Bearbeitung wird aber auch über die Delegiertenversammlung 2016 fortgesetzt.

Antrag 6: Entwicklung eines einheitlichen und professionellen Konzeptes zur Mitgliederwerbung

Der Hauptvorstand hat in seiner Sitzung 2/2015 in Hannover Punkte zur Erstellung eines Konzeptes der Mitgliederversammlung zusammengetragen bzw. diskutiert. Die Wege eines einheitlichen Vorgehens konnten aber nicht zusammengeführt werden. Es wurden Schwerpunkte festgelegt, wie Mitglieder medial, inhaltlich oder auch über Service gewonnen werden könnten. Die Landesgruppen wurden gebeten, Druckdateien von Werbematerialien, die von anderen Landesgruppen verwendet werden dürfen, in der HV-Dropbox zur Verfügung zu stellen. In diesem Kontext wurde auch der Aspekt „Corporate Design“ diskutiert. Die endgültige Bearbeitung dieses Antrags ist ebenfalls längerfristig zu sehen.

Antrag 7: Einrichtung einer „Hospitationsbörse“

Von der Landesgruppe Sachsen-Anhalt wurde ein Konzept zur „Hospitationsbörse“ erarbeitet. Der Start soll im Frühjahr 2016 erfolgen. Der Antrag ist daher noch nicht endgültig abgeschlossen.

Antrag 8: Verstärkte Interessenvertretung sprachbeeinträchtigter Menschen in allen Altersstufen

Die Landesgruppe Westfalen-Lippe stellte zu diesem Antrag im HV ihre Überlegungen vor. Ziel ist es demnach eine Verbindung zwischen vorschulischem und schulischem Bereich zu erreichen, das große Interesse für die einzelnen Bereiche stärker zu vernetzen und auch die Gruppe jenseits des Schulalters mit einzubeziehen. Der Auftrag an den HV lautete hier Zuarbeiten aus den eigenen Landesgruppen und Ergebnisse aus den eigenen Landesgruppen in die HV-Dropbox einzustellen.

Geschäftsführender Vorstand und Hauptvorstand

Von der Delegiertenversammlung am 25. September 2014 in Leipzig wurde ein neuer Geschäftsführender Vorstand gewählt:

1. Bundesvorsitzender	Gerhard Zupp, Idar-Oberstein
2. Bundesvorsitzende	Dr. Karin Reber, München
Geschäftsführerin	Michaela Dallmaier, Kolkwitz-Limberg
Rechnungsführer	Rainer Beckmann, Hannover
Schriftführer	Dr. Markus Spreer, Leipzig

Im Berichtszeitraum führte der Geschäftsführende Vorstand (GV) satzungsgemäß die laufenden Geschäfte der dgs. Hierzu wurden folgende Arbeitssitzungen durchgeführt:

07./08.11	2014	Berlin
16./17.1.	2015	Erfurt
05.03.	2015	Kassel
15./16.05.	2015	Würzburg
26./27.06.	2015	Edenkoben
24.09.	2015	Hannover
04./05.12.	2015	Berlin
15./16.01.	2016	Fulda
10.03.	2016	Halle
29.04.	2016	Hannover

Weitere GV-Sitzungen sind geplant:

10./11.06.	2016	Leipzig
14.09.	2016	Hannover

Die Vertreter der Landesverbände, in deren Bereich die jeweiligen Vorstandssitzungen stattfanden, nahmen, soweit es ihnen möglich war, an diesen Sitzungen teil. Die Tagungen des GV der dgs dienten vor allem der Bearbeitung und Umsetzung der

- Anträge der Delegiertenversammlung von Leipzig
- der Vorbereitung von Hauptvorstandssitzungen sowie anderer Veranstaltungen und Tagungen, z.B. dem 32. Kongress 2016 in Hannover, den gemeinsamen Arbeitstagungen von ÖGS und dgs
- Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden
- der Herausgabe der beiden Fachzeitschriften 'Praxis Sprache' und 'Forschung Sprache'

- der Vorbereitung der Delegiertenversammlung in Hannover und der Umsetzung aller im HV beschlossenen Arbeitsvorhaben.

-

Der Hauptvorstand tagte im Berichtszeitraum an folgenden Terminen:

05.-07.03.	2015	Kassel
24.-26.09.	2015	Hannover
10.-12.03.	2016	Halle (Saale)

Eine weitere HV-Sitzung ist für 14.09.2016 im Zusammenhang mit der Delegiertenversammlung und dem 32. Bundeskongress der dgs in Hannover vorgesehen.

Die Arbeitsbereiche des Hauptvorstandes sind identisch mit denen des Geschäftsführenden Vorstandes und den im Bericht dargestellten inhaltlichen Schwerpunkten der Verbandsarbeit.

Wichtige Arbeitsvorhaben sollen hier kurz dargestellt werden:

➤ **Vorbereitungen für den Kongress 2016 in Hannover**

Der 32. Bundeskongress der dgs findet vom 15.09. bis 17.09.2016 in Hannover statt. In den Räumen der Leibniz Universität Hannover wird in verschiedenen Keynotes und Symposien das Thema „Sprache und Inklusion als Chance?! Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis“ im Mittelpunkt stehen.

Die Delegiertenversammlung wird am 15.09.2016 im Kongresshotel „Mercure City- Hannover“ vor Kongressbeginn stattfinden. Voraussichtlich werden sich hier die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes noch einmal zur Wahl stellen.

Für die Organisation und Durchführung wird auch diesmal das Bundeskongressteam, verstärkt durch die LG Niedersachsen und event lab verantwortlich zeichnen.

Das Kongressteam besteht aus 7 Mitgliedern:

4 ständige Mitglieder: Michaela Dallmaier (Koordination)
 Peter Arnoldy (Finanzen)
 Uwe Hempel (Aussteller, Sponsoring und Catering)
 Jun.-Prof. Dr. Stephan Sallat (Inhaltliche Arbeit zum Thema, Zusammenarbeit mit Referenten und der Universität)

3 unterstützende Mitglieder der LG Niedersachsen:
 Susanne Fischer (LG Vorsitzende)
 Prof. Dr. habil. Ulrike Lüdtke (Leibniz Universität Hannover)
 Ulrich Stitzinger (Leibniz Universität Hannover)

Das Kongressteam traf sich im Vorbereitungszeitraum (2014-2016) zwei bis drei Mal jährlich zu Absprachen bzw. bewältigte den Großteil der Vorbereitung durch den Einsatz moderner Kommunikationsformen wie Telefonkonferenzen, persönliche Absprachen und Mailverkehr. Durch die professionelle Unterstützung der Firma „event lab“ konnte der Arbeitsaufwand für das Team übersichtlich gestaltet werden.

GV und HV wurden regelmäßig über den aktuellen Vorbereitungsstand informiert. Der GV bot dabei seine Unterstützung an, u. a. auch durch Tagungen des GV vor Ort und die Einbindung

des Bundeskongressteams in den GV. Durch ein eng kalkuliertes Finanzbudget und einer festgelegten Teilnehmerzahl soll auch der 32. Bundeskongress kostendeckend arbeiten. Arbeitsgrundlage sind 600 Teilnehmer.

➤ **Bundesgeschäftsstelle (BGS)**

Wie bereits auf der Delegiertenversammlung 2014 in Leipzig dargestellt, hatte der GV den Beschluss gefasst, dass die BGS aus Gründen der Kostenersparnis und der Zusammenführung von Büro und Lager einen neuen Standort in Berlin erhalten soll. Nach längerem Suchen ist das gelungen. Es wurde ein Ladengeschäft mit genügend Lagerfläche für das Werbematerial und die Informationshefte gefunden. Diese Lösung hat sich als deutlich kostengünstiger erwiesen. Der Umzug erfolgte im Dezember 2014. Die Geschäftsstelle liegt jetzt im Bezirk Berlin-Tempelhof, ist auch durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbar und bietet gute Arbeitsbedingungen.

In der BGS arbeitet die Schreibkraft, Frau Wöllnitz, an zwei Tagen - jeweils Montag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr. Das sind außerdem auch Telefonsprechzeiten für die Fragen der Mitglieder und der Landesgruppen. Die fachliche Leitung der BGS obliegt weiterhin Herrn Kurt Bielfeld, dem Ehrenvorsitzenden der dgs.

In der BGS werden folgende Arbeitsschwerpunkte bearbeitet:

- Korrespondenz und Beantwortung von Anfragen
- Einladungen zu den Arbeitssitzungen der Bundesgremien und die Organisation dieser Veranstaltungen
- Rundschreiben zur Information an die Landesgruppen bzw. HV-Mitglieder
- Schreiben an Behörden und Gremien zur Erledigung aktueller Verbandsangelegenheiten im Zusammenhang mit den verschiedenen Arbeitsgegenständen
- Versand von Informationsheften, Flyern und Werbematerialien
- die Aufnahme neuer Mitglieder und die dazu notwendige Korrespondenz mit den Landesgruppen, der zentralen Mitgliederverwaltung und mit dem Verlag Schulz-Kirchner

Nach einem guten Jahr Laufzeit ist festzustellen, dass diese räumliche Umstrukturierung ein effektiveres und schnelleres Arbeiten der Bundesgeschäftsstelle ermöglicht.

➤ **Online-Mitgliederadressdatenbank** für den Versand von „Praxis Sprache“

Im Jahr 2014 wurden folgende Aufgaben begonnen bzw. beendet:

- Fertigstellung und Online-Freischaltung der Mitgliederadressdatenbank (umfasste Testen der Einstellungen und weiteres Anpassen und die Vereinsbedürfnisse z.B. Gewährleistung des Datenexports, Sicherungskopien, Integration einer Newsletterfunktion)
- Vorbereitung des Datenimports durch entsprechende Umformatierung der bisherigen Daten
- Einweisung für die benutzenden Landesgruppen
- Koordinierung der neuen dgs-internen Kommunikationsabläufe zwischen Bundesgeschäftsstelle, Bundesmitgliederverwaltung und Landesgruppen

Seit 1.1.2015 ist die Mitgliederadressverwaltungssoftware „Mitgliederadressdatenbank“ online. Mit Hilfe dieser Software kann die Versandadressdatei erzeugt werden, die für den direkt vom Verlag aus erfolgenden Postversand der Verbandszeitschrift „Praxis Sprache“ benötigt wird.

Außerdem werden Adresskorrekturen und Unzustellbarkeitsmeldungen, die durch den Verlag übermittelt werden, regelmäßig und zeitnah in die Datenbank eingepflegt sowie die entspre-

chenden Landesgruppen darüber informiert. Diese Detailarbeit sowie die Erstellung und Weiterleitung der Versandadressdatei an den Verlag wurde ebenfalls von der Bundesmitgliederverwaltung geleistet. Die einzelnen Landesgruppen pflegen unter Wahrung des Datenschutzes eigenverantwortlich die Daten ihrer Mitglieder und führen Löschungen bei Mitgliedsaustritten durch.

Die Einpflege von Neumitgliederdaten erfolgt zentral über die Bundesgeschäftsstelle.

Hilfestellung und Betreuung der Landesgruppen bei Anwenderfragen der Software wird über eine Referentin in Zusammenarbeit mit dem Programmierer der Software sowie dem den dgs-Webmaster geleistet.

Auf Basis der Mitgliederzahlen in der Mitgliederadressdatenbank erfolgt die Beitragserhebung der Landesgruppen an die dgs-Bund.

Für das Jahr 2016 ist die Integration einer Newsletterfunktion in der Datenbank vorgesehen.

➤ **Gemeinnützigkeit**

In der Delegiertenversammlung in Leipzig konnte der Bundesvorsitzende verkünden, dass im Mai 2014 durch das Finanzamt für Körperschaften in Berlin die Befreiung der dgs von der Körperschaftssteuer rückwirkend für die Jahre 1011, 2012 und 2013 ausgesprochen wurde, damit verbunden ist die Anerkennung der Gemeinnützigkeit der dgs. Bis Mai 2017 muss der neue Antrag der dgs für die Jahre 2014, 2015 und 2016 gestellt werden, dem ein ausführlicher Geschäftsbericht des GV, die einzelnen Jahresabschlüsse des Rechnungsführers und die Berichte der Kassenprüfer beizufügen sind.

Zusammenarbeit mit den Landesgruppen

Im Sinne einer basisorientierten Verbandsarbeit ist eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den dgs-Landesgruppen eine wichtige Voraussetzung. Der Föderalismus im Hinblick auf die Bildungshoheit macht es erforderlich, dass der dgs-Bundesvorstand jeweils unter den regionalen Bedingungen Unterstützung und Hilfe anbietet. In den Jahren des Berichtszeitraumes 2014-2016 besuchte der dgs-Bundesvorsitzende in diesem Auftrag verschiedene Landesgruppen, so z.B. die Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern (Anhörung im Bildungsministerium in Schwerin) und Bayern.

Kooperation mit anderen Verbänden und Gremien

➤ **BAG Behindertenpädagogik**

Die BAG Behindertenpädagogik ist der Zusammenschluss der sonderpädagogischen Fachverbände BDH (Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen), des vds (Verband Sonderpädagogik), des VBS (Verband der Blinden- und Sehbehindertenpädagogen) und der dgs (Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik). Alle Fragen der schulischen und außerschulischen Förderung, der Prävention und der Rehabilitation werden hier gemeinsam erörtert und an die Bildungspolitik in Bund und Ländern kommuniziert. Die BAG tagt jeweils einmal im Mai (in Würzburg) und in der Regel ein weiteres Mal im November. Die Geschäftsführung in der BAG wird abwechselnd von den Verbänden getragen; im Moment hat der BDH die Geschäftsführung inne.

➤ **Deutscher Bundesverband akademischer Sprachtherapeuten e. V. (dbs)**

Die Kooperation mit dem dbs beschränkt sich derzeit überwiegend auf aktuelle, die jeweiligen Positionen austauschende gegenseitige Informationen. Eine engere Zusammenarbeit gab es lediglich in den letzten beiden Jahren bei den Bestrebungen des BVÖGD (Bundesverband der öffentlichen Gesundheitsdienste) und des Verbandes der Kinder- und Jugendärzte und deren Bemühungen um ein bundesweites einheitliches „Sprachscreening“. Die dgs hat hier gemeinsam mit dem dbs fachliche Expertise in die Diskussion eingebracht und eine gemeinsame Stellungnahme der Verbände mit erarbeitet und unterzeichnet.

➤ **BVÖGD**

Die dgs unterstützt sehr die Bestrebungen des BVÖGD zur Installation eines bundesweiten einheitlichen „Sprachscreenings“. In dieser Frage arbeitet die dgs eng mit dem BVÖGD und dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte zusammen.

➤ **Deutsche Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde (DGSS)**

Die dgs ist weiterhin mit Sitz und Stimme im erweiterten Vorstand in der DGSS vertreten. Diese Aufgabe nimmt derzeit Frau Dr. Hübner (LG Berlin) wahr.

➤ **Deutsche Vereinigung für Rehabilitation Behinderter (DVFR)**

Die Zusammenarbeit ist im Vergleich zu den vor dem Bericht liegenden Zeiträumen unverändert. Gemeinsame Diskussionspunkte gibt es zum Thema „Inklusion“.

➤ **Internationales Büro für Audiophonologie (biap)**

Das internationale Büro für Audiophonologie (biap) hat seit Mai 2015 eine neue Präsidentin. Andrea Bohnert aus Mainz wurde als Nachfolgerin von Martial Franzoni (Paris) in Riccione, Italien, im Rahmen der 50. Hauptkonvention des biap gewählt. Auch Frau Bohnert setzt wie ihr Vorgänger darauf, die Vernetzung der Mitgliedsverbände untereinander weiter auszubauen und damit die Produktivität der Arbeit in den Kommissionen zu erhöhen. Zudem ist es ihr ein Anliegen, den Bekanntheitsgrad des biap weiter zu erhöhen.

Das aus pädagogischer Sicht zentralste Arbeitsfeld der Kommissionen des biap, ist nach wie vor der Bereich der Inklusion. Hier konnte bereits eine Empfehlung zur inklusiven Unterrichtung Hörgeschädigter verabschiedet werden. Die Empfehlung zur Unterrichtung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Sprache“ ist seit einem Jahr fertig gestellt, aber noch nicht endgültig verabschiedet. Bis Mai 2016 zur nächsten Hauptkonvention in Prag sollte die Empfehlung aber endgültig den Status „approved“ erhalten. Die Empfehlung wurde in der Kommission 15 - Inklusion erarbeitet, die aktuell von Michael Monz (Vertreter der dgs e.V. im biap) als Präsidenten geleitet wird.

➤ **Ständige Dozentenkonferenz für Sprachbehindertenpädagogik**

Die dgs unterhält für die Entwicklung der Fachlichkeit enge Beziehungen zur Ständigen Konferenz der Dozentinnen und Dozenten der Sprachbehindertenpädagogik in deutschsprachigen Ländern. Im Berichtszeitraum tagte die Dozentenkonferenz im Rahmen des dgs – Bundeskon-

gresses 2014 in Leipzig und vom 26.-27.03.2015 in Erfurt. Den Vorsitz führen seit 2014 Professorin Dr. Tanja Jungmann (Rostock) und Professor Dr. Stephan Sallat (Erfurt).

Prof. Sallat ist durch die Arbeit im Bundeskongressteam mit den Arbeitsvorhaben der dgs verbunden. Mitglieder des Bundesvorstandes der dgs nahmen an den Treffen der Dozentenkonferenz teil. Gerade in den Themenbereichen zur Qualität der Hochschulbildung für Sprachheilpädagogen und zur Unterstützung des akademischen Nachwuchses arbeiten dgs und Dozentenkonferenz zusammen. Die Dozentenkonferenz führte gemeinsam mit der GISKID sowohl 2014 (19.11.- 21.11.2014 in München) als auch 2015 (22.09.- 24.09.2015 in Heidelberg) Summerschools zum Thema Evidenzbasierung in der Sprachtherapie für den interdisziplinären wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Sprachentwicklung / Sprachentwicklungsstörungen durch.

Die Dozentenkonferenz nimmt das Angebot der dgs gerne an, ihr nächstes Treffen im Vorfeld des Bundeskongresses der dgs in Hannover abzuhalten.

➤ **Selbsthilfeverbände (Aphasiker, Stotterer-Selbsthilfe)**

Die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfeorganisationen der Aphasiker und der Stotterer ist unverändert gut. So werden kostenlose Stände zur Eigenwerbung auf den Tagungen der dgs angeboten. dgs-Vorstandsmitglieder nehmen an den Veranstaltungen beider Verbände teil und der gegenseitige Zeitschriftenbezug findet regelmäßig statt.

➤ **Logopädische Gesellschaft Milos Sovak (LSMS)**

Mit der LSMS gestaltet die dgs eine gute Kooperation über die Ländergrenzen hinweg. Die Erkenntnisse über die Entwicklungen in den europäischen Nachbarländern werden vor allem vor dem Hintergrund der auch dort einsetzenden Bemühungen um „Inklusive Bildung“ mittlerweile unerlässlich. Geplant sind Verhandlungen über die Beteiligung beider Gesellschaften an der Fachzeitschrift „Forschung Sprache“. Ebenso finden gegenseitige Einladungen zu Kongressen und Tagungen beider Verbände statt.

➤ **Österreichische Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (ÖGS)**

Sehr enge Verbindungen bestehen zur ÖGS. Gemeinsame Vorstandssitzungen bei den Kongressen des jeweils benachbarten Verbandes sind mittlerweile fest etabliert. Erste gemeinsame Arbeitsvorhaben (z.B.: Kooperation im Bereich des dgs-online-Magazins „Forschung Sprache“) wurden umgesetzt. Auch hier gilt weiterhin die dringende Notwendigkeit, gesamteuropäisch zu denken und zu handeln.

➤ **(ÖGLPP) und DLV**

Über die ÖGS, mit der die dgs seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll zusammen arbeitet, wurden Kontakte zur ÖGLPP (Österreichische Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie und Pädaudiologie) aufgebaut. Nach intensiven Gesprächen auf Vorstandsebene wurde gemeinsam beschlossen, die Kooperation vor allem auf die Zusammenarbeit zur Erstellung von „Forschung Sprache“ weiter zu intensivieren. Eine Kooperationsvereinbarung, die diese Zusammenarbeit konkretisiert, wurde mittlerweile unterzeichnet.

Gleiches gilt für die Kooperation mit dem DLV (Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband). Auch hier wurde nach Gesprächen auf Vorstandsebene die Kooperation zur gemeinsamen Erstellung der „Forschung Sprache“ vereinbart und mit einer gemeinsam unterzeichneten Vereinbarung besiegelt.

➤ **GisKid**

Die Gesellschaft für interdisziplinäre Spracherwerbsforschung und kindliche Sprachstörungen im deutschsprachigen Raum e.V. (GisKid) hat sich als gemeinnütziger Verein 2011 gegründet. Die Fachgesellschaft versteht sich als Informations- sowie Austauschforum für theoretische und anwendungsbezogene Fragen zum Spracherwerb und seinen Störungen im deutschsprachigen Raum und richtet sich an die in diesem Bereich Arbeitenden, an Interessierte sowie an Betroffene und deren Umfeld. Im Kontext der inhaltlichen Schnittmenge wird seit Bestehen ein thematischer Austausch gepflegt. So hat die GisKid angeboten, beispielsweise eine Gastredaktion in der dgs-Fachzeitschrift „Forschung Sprache“ zu übernehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

➤ **Fachzeitschriften**

Im Berichtszeitraum 2015 und 2016 wurde die Redaktion personell um Frau Dr. Ute Schräpler verstärkt, sowie die studentische Hilfskraft Frau Lena Kühfuß gewonnen. Somit ist die Arbeit in der Teilredaktion „Forschung Sprache“ entlastender verteilt. Andreas Pohl hat den Bereich der Rezensionen von Herrn Dr. Uwe Förster für „Praxis Sprache“ übernommen. Auch die Suche nach Autoren von „Auf ein Wort“ wird künftig von allen Redaktionsmitgliedern übernommen. Herr Dr. Förster wird die Redaktion aber weiter unterstützen.

„Forschung Sprache“ und „Praxis Sprache“ konnten wie geplant pünktlich zur Veröffentlichung gelangen, wobei „Forschung Sprache“ allmählich immer größere Akzeptanz bei den Autoren findet und als Veröffentlichungsmedium für Hochschulen entsprechend genutzt wird. Dies allerdings auch durch das unermüdliche Bestreben der Redakteure, „Forschung Sprache“ stärker in den Universitäten bekannt zu machen. Es sollen demnächst die Manuskriptrichtlinien für beide überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

Durch Verhandlungen mit dem Verlag Schulz-Kirchner wurden zwei Veränderungen erreicht:

1. Die Downloadmaterialien von „Praxis Sprache“ sind mittlerweile ausschließlich auf einer entsprechend neu angelegten Internetseite der dgs für Mitglieder downloadbar.
2. „Forschung Sprache“ soll auf einer entsprechend neu angelegten dgs Internetseite als open source Journal frei zugänglich sein. Zurzeit ist sie über einen Link noch über die dgs Homepage abzurufen und kostenlos herunterzuladen. Das Layout wird ab sofort für einen festen, mitgliederunabhängigen Betrag vom Verlag erstellt. Dies führt u.a. zu einer Halbierung der Herstellungskosten von „Forschung Sprache“.

Insgesamt führten diese Maßnahmen bereits zu einer größeren Verbreitung (z.B. Google) im Internet, was entsprechende Klickraten und Verweilzeiten verdeutlichen.

Geplant ist die Veränderung der Manuskriptrichtlinien für „Praxis Sprache“, um zu erreichen, dass künftig wieder mehr wissenschaftliche Hauptbeiträge veröffentlicht werden können. Dazu sollen künftig auch sozialwissenschaftliche Artikel oder Literaturrecherchearbeiten zugelassen werden.

➤ **dgs – Medien, Werbung, Pressemitteilungen**

Die Arbeit des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit begann bereits während des Kongresses in Leipzig. Nach der Auszeichnung des KiKa – „logo! Die Welt und ich.“ mit dem Preis "Gute Sprache" konnten dem ZDF nach Anfrage für dessen Öffentlichkeitsarbeit Fotos von der Preisverleihung zur Verfügung gestellt werden. Zudem wurde die Pressemitteilung von Preisverleihung an alle relevanten Medien gestreut.

Ebenso wurde auch über die Verleihung des Gütesiegels der dgs in Abstimmung mit dem GV eine Pressemitteilung verfasst.

Wichtig war die Pressearbeit zur Vorbereitung einer Pressekonferenz in München im Zuge der Besetzung des Lehrstuhls Sprachbehindertenpädagogik an der Universität München.

Auch im Vorfeld des 32. Bundeskongresses in Hannover wird eine Pressekampagne bezüglich der Preisverleihung "Gute Sprache" vorbereitet bzw. wird über den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Werbung für den Kongress in benachbarten Fachverbänden gemacht.

Die Homepage, betreut und gestaltet durch den WebMaster Olaf Daum überzeugte in den letzten Jahren durch sehr gute Qualität. Sie ist aktuell und wird bei Bedarf durch neue Rubriken erweitert. Näheres dazu unter dem Punkt „Homepage“.

Die umfangreiche Präsentation des Verbandes auf der Homepage www.dgs-ev.de bietet sehr viele Informationsmöglichkeiten für Mitglieder und Interessierte:

- Sprachheilpädagogik studieren/ Studienstandorte in deutschsprachigen Ländern
- Zentrales Fortbildungsportal – ZFP
- SprachHeilWiki (www.sprachheilwiki.de)
- Infobroschüren Nr.1 – 13
- Links zu weiteren Fachverbänden und zu Verbänden der BAG Behindertenpädagogik (siehe auch Punkt BAG)
- allgemeine Informationsseiten, Mitgliederservice u.v.m.

Die Fachzeitschriften „Praxis Sprache“ und das E-Journal „Forschung Sprache“ haben sich etabliert. Neben den genannten Medien stehen noch weitere Materialien zur Werbung und inhaltlichen Darstellung des Verbandes in Papierform oder als pdf-Dateien zur Verfügung und können als Download auf der Homepage herunter geladen bzw. in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden.

Zum Download unter der Rubrik „Wir über uns“ stehen diverse überarbeitete Flyer zur Verfügung:

- Flyer der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.
- Flyer des Zentralen Fortbildungsportals (ZFP)
- Flyer des SprachHeilWiki

Ebenso können folgende Poster im A2 Format über die Geschäftsstelle bestellt werden:

- „Sprache macht stark“
- „An Sprache wachsen“
- „Sprich uns an“.

Weitere Werbematerialien:

- verschiedene Postkarten zum Thema Sprache

- die Kongress-Werbepostkarte „Viele Grüße aus Leipzig – wir sehen uns 2016 in Hannover“

Alle Materialien werden häufig genutzt und in der BGS angefragt.

Um die inhaltliche Arbeit in den verschiedensten Bereichen der dgs bildhaft und lebendig darzustellen, entstand im Berichtszeitraum durch das besondere Engagement der Landesgruppe Sachsen – Anhalt ein Imagefilm. Er soll zukünftig die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und z.B. als Werbefilm bei Veranstaltungen und Messen eingesetzt werden. Der Imagefilm kann auf der Homepage der dgs herunter geladen werden.

➤ Homepage

1. Die wichtigsten im Berichtszeitraum umgesetzte Projekte:

- Neugestaltung des Internetauftritts der „Praxis Sprache“
- Erstellung eines Downloadbereichs für Praxisbeiträge und enge Kooperation mit der Redaktion der Praxis Sprache
- Neugestaltungen der Internetauftritte der Landesgruppen Berlin, Bremen und Rheinland-Pfalz (administrative Unterstützung der Verantwortlichen in den einzelnen LG)
- Ausbau des Zentralen Fortbildungsportals; alle Landesgruppen präsentieren dort - neben eigenen ePortalen (wie z.B. LG Rheinland, Westfalen-Lippe) - ihre Fortbildungsangebote

2. Geplante Projekte

- Neugestaltung des Internetauftritts der „Forschung Sprache“ - in Kooperation mit der ÖGS (Absprachen zur Konzeption der neuen Internetseite mit der Redaktion der „Forschung Sprache“ laufen)
- Online-Veröffentlichung der Kongressbände
- umfangreiches Update des Typo3 (von Version 4.3.11 auf Version 7.6.4)

3. Daten und Zahlen

- Seit März 2015 hat die Fachzeitschrift „Praxis Sprache“ einen neuen Internetauftritt. Im ersten Jahr gab es knapp 12.000 Seitenaufrufe von 3.000 Nutzern in diesem neuen Internetangebot. Vor allem der Download-Bereich wird stark nachgefragt
- ca. 320.000 Seitenaufrufe der dgs-Bundeshomepage im Berichtszeitraum (bei 60.000 Nutzern)
- ca. 350.000 Seitenaufrufe des SprachHeilWiki im Berichtszeitraum (bei 170.000 Nutzern)
- ca. 100.000 Seitenaufrufe des Zentralen Fortbildungsportals (ZFP) im Berichtszeitraum (bei 10.000 Nutzern)

➤ Informationshefte

Die sehr erfolgreiche Reihe der Informationshefte bestand bis einschließlich 2015 aus 12 Heften zu Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Ratsuchende Eltern, Erzieher, Lehrer oder Selbsthilfegruppen können diese Broschüren jederzeit kostenlos in der Bundesgeschäftsstelle anfordern. Bei Bestellung größerer Mengen durch entsprechende Einrichtungen, sprachtherapeutische Praxen und Arztpraxen wird eine Schutzgebühr von 1,- € plus Versandporto (bei Bestellungen von mehr als 100 Heften von 0,75 €) erhoben. Seit geraumer Zeit können die Hefte auch auf der Homepage kostenlos gelesen, aber nicht mehr ausgedruckt werden.

Ausgehend von einem Antrag der Delegiertenversammlung des Jahres 2014 wurde die Reihe durch ein weiteres Heft, Nr. 13 mit dem Titel „Inklusion – mit Sprache teilhaben“ erweitert. Diese Broschüre informiert über (sonder-) pädagogischen Förderbedarf im Bereich Sprache und Kommunikation, mögliche Lernbarrieren in der Schule für Schülerinnen und Schüler mit sprachlichen Beeinträchtigungen, Möglichkeiten des Abbaus und der Minderung von Lernbarrieren, Förderorte und Möglichkeiten schulischer Förderung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen sowie Ansprechpartner und Adressen.

➤ **Messeteilnahme / Mitgliedschaft im didacta-Verband**

Im Rahmen der dgs-Mitgliedschaft im didacta-Verband arbeitet die dgs auch hier ehrenamtlich in Arbeitsgruppen und Gremien mit. Prof. Dr. Markus Spreer ist Mitglied im Ausschuss „Frühe Bildung“, Gerhard Zupp leitet den Ausschuss „Schulische Bildung“. Im Jahr 2013 wurde im Hinblick auf eine didacta-Sonderausstellung sowohl die Konzeption, als auch die Durchführung dieser Ausstellung durch die dgs erarbeitet und getragen. Sie diente dem Ziel, die Umsetzung inklusiver Bemühungen in Deutschland voranzutreiben. 2016 wurde diese Ausstellung erneut umgesetzt.

Die dgs ist weiterhin auch als Aussteller auf der didacta präsent. Dies dient ausdrücklich dem satzungsgemäßen Ziel der Prävention. Die Präsenz auf der didacta ist kostenintensiv und wird daher jährlich einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt in 2016 die kurz vor der didacta fertiggestellte Broschüre/ Infoheft Nr.13 „Inklusion - mit Sprache teilhaben“.

➤ **Gütesiegel**

Die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) steht als Fachverband für Expertise im Bereich Sprache und Kommunikation. Sie setzt sich für die Interessen der von Sprachbehinderung bedrohten oder betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen durch Frühförderung, durch ambulante, schulische und/oder stationäre Rehabilitation und durch Nachsorge ein. Mit dem Ziel, die sprachliche Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Sprachförder- und -Therapiematerialien entwickelt, welche für die Nutzer (Eltern, Pädagogen & Therapeuten) hinsichtlich ihrer Eignung/Qualität nur schwer überschaubar und einschätzbar sind. Die dgs hat sich daher zum Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige Spiele bzw. Materialien im Bereich Sprachförderung / Sprachtherapie mit einem Gütesiegel auszuzeichnen. Das dgs-Gütesiegel wurde im Jahr 2015 erstmal vergeben und trägt den Namen „Die Gute Sprache“.

Die Preisträger im März 2015 waren die Produkte:

- *Die freche Sprechhexe (Ravensburger)*: Empfehlung für Kinder ab 5 Jahre, Bereich phonologische Bewusstheit, Einsatz durch Eltern, Pädagogen und Sprachheilpädagogen/ Therapeuten
- *Schloss Silbenstein (Ravensburger)*: Empfehlung für Kinder ab 5 Jahre, Bereich phonologische Bewusstheit, Einsatz durch Eltern, Pädagogen und Sprachheilpädagogen/ Therapeuten
- *Lauter Spolterspeine (Lingoplay)*: Empfehlung für Kinder ab 4 Jahre, Förderung/ Therapie der Aussprache, Einsatz durch Sprachheilpädagogen/Therapeuten

Aktuell liegen weitere Produkte namhafter Hersteller vor, die in Kooperation von Wissenschaft und Praxis evaluiert werden.

Es erhielten und erhalten auch zukünftig nur solche Materialien dieses Gütesiegel, die dem aktuellen Stand der Spracherwerbs- und -Therapieforschung entsprechen und eine kind- und entwicklungsgerechte Förderung/Therapie ermöglichen.

Die Begutachtung der ersten zu bewertenden Produkte wurde zur Etablierung des Gütesiegels, kostenfrei angeboten - bei gleichzeitig zunächst hohen Entwicklungskosten (Absprachen und Treffen der Referenten und Gutachter; Akquise von Praxispartnern für die Begutachtung, Erstellung von Flyern, eines Internetauftritts etc.). Seit der ersten Vergabe der Gütesiegel wird ein Unkostenbeitrag von 150 Euro für die Unkosten im Rahmen der Begutachtung erhoben (Versand von Materialien; Erstellung von Urkunde, Siegel etc.).

➤ Zukunftspreis

Der Zukunftspreis wird alle zwei Jahre im Rahmen des Bundeskongresses verliehen. Ausgezeichnet werden damit Absolventen sprachheilpädagogischer Studiengänge, die eine hervorragende Studienabschlussarbeit mit Bezug zu medizinisch-pädagogischen Fragen im sprachheilpädagogischen Kontext erstellt haben. Die Bewerbung ist offen für Vorschläge durch die Dozenten der Absolventen, aber auch für Selbstvorschläge. Verliehen werden drei Preise, wobei bei kooperativ erstellten Arbeiten durchaus auch zwei Preisträger je Preis in Frage kommen. Eine Jury sichtet, wertet die eingereichten Arbeiten und macht dem Hauptvorstand einen Vorschlag. Die Jury übernimmt auch die Gestaltung der Preisverleihung. Der Preis ist mit Sach- und ideellen Geschenken verbunden.

Der dgs Zukunftspreis ist beim Bundeskongress in Leipzig 2014 nach 2012 zum zweiten Mal verliehen worden. Als Jury für die Preisvergabe wurden Prof. Glück (Leipzig), Prof. Lüdtker (Hannover), Dr. Riehemann (Köln) und Dr. Heber (Heidelberg) gewonnen. PreisträgerInnen waren: 1. Preis Anika Butz - (Universität Leipzig), 2. Preis Alexander Röhm (TU Dortmund) und 3. Preis Til Rohgalf (Universität Hamburg).

Im Zusammenhang mit der Auslobung und Verleihung des Zukunftspreises sind folgende, z.T. Ausgaben nach sich ziehende, Aktivitäten angefallen:

- Erstellung, Druck und Verbreitung von Werbematerial
- Absprachen der Jurymitglieder
- Kontakt mit dem Hauptvorstand
- Besorgung und zur Verfügungstellung der Preise:
 - Kostenfreies Kongressticket
 - Einladung zur Teilnahme an einer Hauptvorstandssitzung und Delegiertenversammlung (einschl. Kost und Logis)
 - eine weitere Übernachtung im Zeitraum des Kongresses
 - ein Buchpräsent und Blumen
 - Preisgeld: 1. Platz 500 €, 2. und 3. Platz 250 €
 - Teilnahme der Jurymitglieder an der Tagung mit kostenfreiem Kongressticket und einer Übernachtung

Die Auslobungsphase für die Preisverleihung 2016 läuft derzeit.

➤ **Preis „Gute Sprache“**

Seit 2010 verleiht die dgs den Preis „Gute Sprache“. Der Preis ist eine ideelle Auszeichnung für Personen, die in der Öffentlichkeit stehen und durch innovative Projekte kindgerechte Sprache in den Vordergrund stellen. Die Skulptur für die Preisträger (2010: Tom Buhrow, 2012: „Bläck Fööss“, 2014: ZDF-Redaktion KIKA/Logo, die Kindernachrichten) wird jeweils gestiftet. Eine intensive Pressearbeit rund um den Preis, die Preisträger und die Preisvergabe ermöglichen es, eine große und an den Inhalten der Sprachheilpädagogik nicht immer interessierten Öffentlichkeit die Belange und Aufgaben dieses Faches näher zu bringen. Der Preisträger 2016 wird Christoph Metzelder für seine Lesereihe und das gesamte Projekt „Jojo kommt ins Team“ sein.

Kassenbericht/Mitgliederentwicklung

Zur Delegiertenversammlung anlässlich des 31. Bundeskongresses der dgs in Leipzig (Sept. 2014) legte der Rechnungsführer die entsprechenden Kassenberichte und Jahresabschlüsse vor. Die satzungsgemäß vorgeschriebenen Kassenprüfungen fanden am 24.09.2014 und am 14.12.2015 statt. Die nächste Kassenprüfung wird unmittelbar vor der Delegiertenversammlung im September 2016 durchgeführt. Die Kassenprüfer trugen satzungsgemäß auf der Delegiertenversammlung die Kassenprüfungsberichte vor. Da keinerlei Unstimmigkeiten in der Kassenführung vorlagen, haben die Delegierten daraufhin dem Rechnungsführer und anschließend dem Geschäftsführenden Vorstand der dgs die Entlastung erteilt.

Aufgrund intensiver Bemühungen des gesamten Hauptvorstandes die Kosten zu minimieren sowie die Mitgliederwerbung zu intensivieren, ist es trotz minimal sinkender Mitgliederzahlen (4.573 auf 4.541) gelungen, die Kassenlage weiter zu verbessern. Einige Landesgruppen verzeichnen aufgrund der umfänglichen Mitgliederwerbung bereits leicht ansteigende Mitgliederzahlen. So konnte das Haushaltsjahr 2014 mit einem Kontostand von 66.680 € und das Haushaltsjahr 2015 mit einem Kontostand von 84.970 € abschließen.

Der Bundeskongress in Leipzig, der erstmalig durch das neu eingerichtete Bundeskongressteam unterstützt wurde, konnte mit einem deutlichen Gewinn abschließen, so dass neben der Bundeskasse mit einem Betrag von 10.000 € auch die gastgebende Landesgruppe gemäß Beschluss des Hauptvorstandes mit einem Betrag von 5.000 € für die Landeskasse unterstützt werden konnte.

Durch eine umfassende Onlinepräsenz und umfängliche Informationsangebote für Mitglieder und Betroffene (Fachzeitschriften „Praxis Sprache“, „Forschung Sprache, Elterninformationsschriften, SprachHeilWiki, Fortbildungsangebote, Messestand, Mitgliedschaft im didacta-Verband...) zeigt sich die dgs bundesweit gut aufgestellt und kommt somit ihren gestellten Aufgaben zur Förderung der Sprachheilpädagogik umfänglich nach.

G. Zupp
1. Bundesvorsitzender

M. Dallmaier
Geschäftsführerin